

I. Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung ist erfolgt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Teltewskaja, Beigeordnete für Ländliche Entwicklung, beantragt die Absetzung der Beschlussvorlage 004/2023 „2. Änderung der Richtlinie des Landkreises Oder-Spree zur Förderung von Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen des ÖPNV in den Gemeinden und Städten des Landkreises und von Anlagen des übrigen ÖPNV (in Bezug zum Beschluss Kreistag vom 08.12.2021, Vorlage 069/2021)“ von der Tagesordnung, da die Rahmenbedingungen seitens der Landesregierung zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht feststehen. Sobald diese durch das Land geschaffen sind, wird die Beschlussvorlage dem Ausschuss vorgelegt.

Herr Diepold, Vorsitzender des Ausschusses, bittet um Abstimmung zur Absetzung der Beschlussvorlage 004/2023 von der Tagesordnung. Diesem wird einstimmig zugestimmt.

Es gibt keine weiteren Änderungen zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird bestätigt.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 20.10.2022

Das Protokoll vom 20.10.2022 wird bestätigt.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 4 Sachstand zur Afrikanischen Schweinepest VA: Frau Senger - Amt 39

Frau Senger, Amtsleiterin des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes, berichtet zum Stand der Afrikanischen Schweinepest.

Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es insgesamt 976 bestätigte positive Fälle im Landkreis Oder-Spree. In den Monaten November und Dezember wurden 23 Stück Schwarzwild an der alten Schlaube positiv bestätigt. Die milden Wetterbedingungen erschweren die Entnahme des Schwarzwildes in allen betroffenen Zonen. Die Entnahme wird intensiv fortgeführt. In den Restriktionszonen gibt es Schwarzwildbestände in einer Größenordnung von 500-700 Stück Schwarzwild, das entnommen werden sollte. Danach könnte bei der EU die Aufhebung der Sperrzone II beantragt werden, sodass im Anschluss die Aufhebung der Sperrzone I angestrebt werden kann. Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt erarbeitet eine sehr umfangreiche Dokumentation des ASP-Geschehens für die EU, sodass anhand dessen eine Aufhebung der Sperrzone II südlich der Autobahn A12 durch die EU-Mission erteilt werden könnte. Die Refinanzierung, der durch die ASP verursachten Kosten, erfolgte vom Land Brandenburg bis zu 100 %. Im Bereich „ASP-Zaun“ sollen im weiteren Schritt die Segmentzäune entfernt werden.

zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 5 Information zum Stand Ansiedlung Tesla
VA: Herr Gehm - Dezernat III**

Herr Gehm, Erster Beigeordneter, berichtet zum Stand Ansiedlung Tesla.

Tesla hat einen Antrag auf eine immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Anlage gestellt. Dabei handelt es sich um eine Abfallbehandlungsanlage, in diesem Fall den Recyclingplatz. Tesla plant weitere Ausbaustufen für die ebenfalls immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren notwendig sein werden.

Es gab Verzögerungen der Baumaßnahmen zum Tesla-Radweg aufgrund weiterer notwendiger Fällmaßnahmen und Suchschachtungen für Stromleitungen. Erschwerend kamen die schwierigen Witterungsbedingungen dazu. Die offizielle Eröffnung wird vor dem Start der Radfahrseason angestrebt.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6 Informationen zum ÖPNV

Herr Jurrmann, Sachbearbeiter Mobilitätsplanung, berichtet zum ÖPNV im Landkreis Oder-Spree.

Siehe Präsentation im Bürger- und Ratsinformationssystem

**Zu TOP 6.1 Strategische Entwicklung des kommunalen ÖPNV ab Dez. 2022
VA: Herr Jurrmann - SB Mobilitätsplanung**

Anstehende Ziele der Kreisverwaltung im Bereich des kommunalen ÖPNV:

- In 2023 die Anpassung der Investitionsrichtlinie für den ÖPNV.
- In 2023 die eigenständige Durchführung der Evaluierung des Nahverkehrsplans 2021-2025 mit anschließender Vorlage beim Kreistag.
- Ab 2024 Beginn der Vorbereitungen des Nahverkehrsplans 2026-2030 mit angestrebter Beschlussfassung durch den Kreistag Ende 2025.
- Ab 2023 Durchführung der Vorplanung für den Bus-Bereich im Landkreis Oder-Spree im Hinblick auf das Auslaufen des Verkehrsvertrags der Busverkehr Oder-Spree GmbH (BOS GmbH) Mitte 2026.
- Mit dem Auslauf des Verkehrsvertrags ist für das 1. Halbjahr 2023 eine Prüfung der Rekommunalisierung des Busverkehrs im Landkreis Oder-Spree empfehlenswert. Der Arbeitsauftrag ergab sich aus einer Besprechung der Fraktionsvorsitzenden des Kreistages Oder-Spree, der BOS GmbH und der Kreisverwaltung im Rahmen der sozialen Dienstgestaltung der BOS GmbH.

Verkehrsentwicklung der Straßenbahn:

Die Straßenbahnlinien 87 und 88, der Schöneicher-Rüdersdorfer-Straßenbahn GmbH (SRS GmbH), werden auf Basis von Netto-Verkehrsverträgen betrieben. Die Vorabkennzeichnung für die Ausschreibung des Verkehrsvertrags der Linie 88, für die Jahre 2025-2047, soll in 2023 erfolgen. Die Verkehrsangebote beider Straßenbahnlinien entsprechen den Vorgaben des Nahverkehrsplans 2021-2025 mit Ausnahme der 10-Minuten-Taktung der Straßenbahnlinie 88 zu Hauptverkehrszeiten (seit dem 4. Quartal 2022) aufgrund eines tragischen Verkehrsunfalls. Für

die Linie 87 erfolgte die Beschaffung von drei neuen Fahrzeugen, die durch Lieferverzögerungen, aufgrund des weltweiten Ressourcenmangels, voraussichtlich Ende 2023 geliefert werden. Die SRS GmbH regte grundsätzlich die Beschaffung von Ersatzfahrzeugen, zur Vorbeugung von Fahrtausfällen durch bspw. Unfälle, an.

Beide Verkehrslinien sind durch die aktuelle Strompreisentwicklung betroffen. Die Senkung des Stromverbrauchs der Straßenbahnverkehrsunternehmen wäre lediglich durch starke Leistungseinschränkungen möglich und stünde somit in Widerspruch zum Nahverkehrsplan. Weitere Belastungen für die Verkehrsunternehmen im Landkreis Oder-Spree erfolgen durch Abschluss von Netto-Verträgen, fehlende Tarifverhandlungen und den Einbruch der Fahrgastzahlen, bedingt durch die Corona-Pandemie. Es ist davon auszugehen, dass die Verkehrsunternehmen, SRS GmbH und BOS GmbH, voraussichtlich in 2023 eine Störung der Geschäftsgrundlage geltend machen und auf Nachverhandlung der Verkehrsverträge drängen werden. Durch die bevorstehende Einführung des 49-Euro-Tickets im Mai 2023 wird die Gesamtsituation weiterhin erschwert, da es vertraglich unklar ist, wem der Ausgleichsbetrag des 49-Euro-Tickets zum Differenzbetrag zusteht. Aufgrund fehlender Grundlage wird eine Vollkompensation nicht möglich sein. Der VBB hatte für April 2023 eine Tarifierhöhung von ca. 5,6 % angekündigt. Die Vereinbarung dazu wurde bereits im September 2022 geschlossen, jedoch aufgrund des politischen Drucks des Landes Berlin und der Einführung des 29-Euro-Tickets seither aufgeschoben.

Verkehrsentwicklung des Busverkehrs:

Im Landkreis Oder-Spree wurden zwei Plus-Bus-Linien im Dezember 2022 eingeführt und derzeit wird an der Anerkennung des PlusBus-Status für die Verkehrslinie 419 gearbeitet. Geplant ist zusätzlich die Einführung von zwei weiteren PlusBus-Relationen im Sommer 2023, auf den Strecken Fürstenwalde – Beeskow und Beeskow – Eisenhüttenstadt, zur Stärkung des ländlichen Raumes. Zum Fahrplanwechsel 2023 wird die Einführung von zwei weiteren PlusBussen angestrebt.

Am 11.01.2023 fand die Auftaktveranstaltung zum Projekt „Stadtverkehr Fürstenwalde 2.0“ statt. Das Projekt soll die Steigerung des erheblichen Fahrplanangebots gegenüber dem Nahverkehrsplan regeln. Das Grundkonzept des Projektes könnte auf den Stadtverkehr Eisenhüttenstadt und Erkner ab 2025 übernommen werden. Durch alternative Mobilitätsformen könnte das Leistungsaufkommen auf dem gleichen Niveau beibehalten werden.

Der On-Demand-Verkehr „DALLI“ wurde im April 2022 im Stadtgebiet von Storkow eingeführt und im 4. Quartal 2022 wurde das Bediengebiet auf Teile des Amtes Scharmützelsee ausgeweitet. Durch die positiven Auswirkungen des On-Demand-Verkehrs soll dieses Projekt in weiteren Teilen des Landkreises eingeführt werden. Dazu gibt es bereits Zuspruch von verschiedenen Kommunen.

Der Fahrplanwechsel im Dezember 2022 wies problematische Hauptschwerpunkte in unterschiedlichen Bereichen auf:

- In der Bedienung des Stadtverkehrs Fürstenwalde entstehen massive Fahrtausfälle durch Fahrkräftemangel. Um dieser Problematik entgegen zu wirken, stellt die Deutsche Bahn Personal aus der restlichen Bundesrepublik bereit. Auf Fahrtausfälle wird mit der Aktivierung von Notfahrplänen reagiert. Ab dem 06.02.2023 soll die Aufrechterhaltung der 20-Minuten-Taktung der Linie 411 in Fürstenwalde erfolgen.
- Die Schülerbeförderung in den Ortsteilen von Storkow (Mark), weist lange Fahrzeiten aus, sodass eine verstärkte Prüfung und ggf. Anpassung der Fahrpläne durchgeführt wird.
- Für den Landkreis Oder-Spree entstand eine indirekte Problematik in der Schülerbeförderung per Bahn, auf der RE1-Strecke nach Frankfurt (Oder). Da laut Fahrplan zu bestimmten Zeiten nicht alle Haltestellen auf der Strecke angefahren werden, ergeben sich

für die Schüler frühzeitige Abfahrtszeiten, mit der Folge, dass für die Schüler bis zum Schulbeginn in Frankfurt (Oder) lange Wartezeiten entstehen.

Die Deutsche Bahn hat den Vertrieb von Fernverkehrsausweisen in Fürstenwalde und Eisenhüttenstadt eingestellt. Nach einer ernüchterten Ursachenermittlung hat die Kreisverwaltung mit Unterstützung des Bundes- und Kreistagsabgeordneten, Herrn Papendieck, eine Beratung zwischen der ODEG GmbH und der BOS GmbH organisiert, um die Aufrechterhaltung eines temporären Vertriebs der Fernverkehrsausweise zu prüfen.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6.2 ÖPNV-Investitionsplan für das Jahr 2023 des Landkreises Oder-Spree zur Förderung von Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen des ÖPNV in den Gemeinden und Städten des Landkreises und von Anlagen des übrigen ÖPNV Vorlage: 005/2023

Herr Jurrmann berichtet zur Beschlussvorlage 005/2023 „ÖPNV-Investitionsplan für das Jahr 2023 des Landkreises Oder-Spree zur Förderung von Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen des ÖPNV in den Gemeinden und Städten des Landkreises und von Anlagen des übrigen ÖPNV.“

Herr Diepold bittet um Abstimmung. Der Beschlussvorlage 005/2023 wird einstimmig zugestimmt.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 7 Bericht zum Stand des Breitbandausbaus (Weiße-Flecken-Programm) und den Vorbereitungen des weiteren Ausbaus (Graue-Flecken-Programm) VA: Amt 61

Herr Noack, Sachbearbeiter Kreisplanung/Breitbandverantwortlicher, berichtet zum Stand des Breitbandausbaus (Weiße-Flecken-Programm) und den Vorbereitungen des weiteren Ausbaus (Graue-Flecken-Programm).

Siehe Präsentation im Bürger- und Ratsinformationssystem

Weiße-Flecken-Programm:

Der Breitbandausbau erfolgt flächendeckend im Landkreis Oder-Spree. Der gesamte Tiefbau beläuft sich auf ca. 460 km, davon sind bereits ca. 440 km ausgebaut. Insgesamt sollen ca. 6.900 Adressen buchbar sein, von denen bereits ca. 2.600 Kapazitäten geschaffen wurden. Die Tiefbauarbeiten und Hausstiche sind zum größten Teil abgeschlossen, jedoch befindet sich die Buchbarkeit der Anschlüsse, an den Ausbauadressen, vergleichsweise im Rückstand. An diesem Problem wird seitens der Telekom gearbeitet. Ab dem 2. Quartal 2023 werden die Adressen aus den Nachträgen erschlossen. Die Mittelverfügung aus 2022 und Haushaltsplanung für 2023 wurde an die Landes- und Bundesregierung übermittelt und der nächste Mittelabruf durch die Telekom, als bauausführendes Unternehmen, erfolgt Anfang 2023. Grundsätzlich ist die Nachfrage der Bürger zum Breitbandausbau und einer Glasfasererschließung weiterhin sehr hoch, sodass der Landkreis Oder-Spree diesen weiterhin vorantreiben möchte.

Gigabitausbau (Graue-Flecken-Programm):

Der Landkreis Oder-Spree hat in Vorbereitung zur Teilnahme an dem Graue-Flecken-Programm ein Markterkundungsverfahren, mit einer Ermittlung von ca. 38.000 förderfähigen Adressen, und die Ausschreibung der Beratungsleistungen, durch die MUCUS GmbH, durchgeführt, mit der Aussicht auf Erhalt eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns im Dezember 2023. Im Oktober 2022 wurde ein Förderstopp von der Bundesregierung für das Graue-Flecken-Programm beschlossen mit der Aussicht, dass Förderanträge ab 2023 eingereicht werden können. Die Bundesregierung lässt aktuell bundesweit eine Potenzialanalyse zum Glasfaserausbau durchführen, die im Februar 2023 veröffentlicht werden soll und auf dieser Grundlage die Priorisierung der Ausbaugebiete erfolgen soll. Durch die Maßnahmen des Bundes entstehen beim Landkreis Oder-Spree Planungsunsicherheiten in Bezug auf die Inhalte des Markterkundungsverfahrens, der Projektlaufzeit und der Finanzierung, sodass eine konkrete Planung und Vorbereitung des Graue-Flecken-Programms nicht möglich ist. Damit sind die Veröffentlichungen der Bundesregierung abzuwarten.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 8 Information der Verwaltung und Fragen

Zu TOP 8.1 Information zum Stand GIV Ost VA: Dezernat II & IV

Die beteiligten Kommunen haben einen Zuwendungsbescheid laut der Planungsförderungsrichtlinie des Landesamtes für Bauen und Verkehr erhalten. Damit können die Kommunen ein gemeinsames Projektmanagement und Flächennutzungsplan für diese Vorhaben entwickeln. Die Leistungsbeschreibung und Ausschreibung erfolgt durch den Landkreis Oder-Spree bis Ende Februar, eine Vergabe wird im Mai 2023 angestrebt.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 8.2 Waffenscheinverlängerung VA: Dezernat IV

Aktuell gibt es eine Änderung des Jagdgesetzes, dass sich nur auf die Regelung der Zusammenarbeit von unteren Jagdbehörden und der Waffenbehörde bei der waffenrechtlichen Zuverlässigkeitsprüfung im Zuge der Erteilung von Jagdscheinen bezieht. Die unteren Jagdbehörden erhalten damit den Zugang zu notwendigen Informationen, die, für die waffenrechtliche Zuverlässigkeitsprüfung in Zuge der Erteilung von Jagdscheinen benötigt wird, durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung. Die Gesetzesänderung wird seitens des Landkreises Oder-Spree und Landkreistages Brandenburg unterstützt. Damit soll die Waffenscheinverlängerung zum neuen Jagdjahr 2023 möglich sein.

Das Thema „Information zum Jagdgesetz“ soll in einer nächsten Sitzung thematisiert werden. Herr Diepold schlägt vor, dass betroffene Jäger zu solch einer Sitzung eingeladen werden könnten.

zur Kenntnis genommen

Weitere Informationen:

Der Landkreis Oder-Spree hatte in Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen und Verkehrsbetriebe zwei Projektanträge im Rahmen von Bundesförderprogrammen im Bereich Mobilität gestellt. Diese Anträge schließen die Einbindung von alternativen Verkehrsangeboten und dem autonomen Fahren, bezugnehmend auf das integrierte Mobilitätskonzept des Landkreises Oder-Spree, in den ÖPNV ein. Der Projektantrag zu den alternativen Verkehren wurde abgelehnt. Zum Projektantrag des autonomen Fahrens wurde lediglich eine Förderung von 40-60 % durch die Bundesregierung in Aussicht gestellt, obwohl für die Kommunen eine zu begründende Vollfinanzierung vorgesehen war. Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation des Landkreises Oder-Spree kann der Förderantrag, mit der deutlich geringen Förderquote nicht umgesetzt werden.

Herr Diepold bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht einen guten Heimweg.

gez.

gez.

Maik Diepold
Vorsitzender des Ausschusses für
Ländliche Entwicklung
und Kreisentwicklung

Gundula Teltewskaja
Beigeordnete für
Ländliche Entwicklung

Polina Poluektova
Schriftführerin